

Stadt im Klimawandel

Kultur und Natur: Heute beginnt der „IBA Elbinsel Sommer 2008“

Von Jan-Barra Hentschel

Wilhelmsburg. „Der Sprung über die Elbe muss mehr sein als nur ein Gedankenspiel“, sagte Christian Maaß, Staatsrat der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, gestern bei der Präsentation des heute beginnenden „IBA Elbinsel Sommers 2008“. Unter dem Motto „Kultur/Natur“ wird das Thema „Stadt im Klimawandel“ bis Sonntag, 14. September, auf unterschiedliche Weise hinterfragt. Die Philosophin und Künstlerin Anke Haarmann sowie der Philosoph und Projektmacher Harald Lemke haben als Kuratoren-Duo ein eigenständiges Kunstformat gestaltet – und sich ganz bewusst von der skulpturalen Tradition der Kunst im öffentlichen Raum gelöst. Kultur hat hier eine ganz besondere soziale und politische Dimension.

Die beiden haben internationale und lokale Künstler nach Wilhelmsburg eingeladen, sich ortsspezifisch mit dem Verhältnis von städtischer Kultur und Natur auseinanderzusetzen und dabei die Öffentlichkeit mit einzubeziehen. Herausgekommen sind sperrige Projekte, die auf den ersten Blick kaum etwas mit dem gewohnten Kunstbegriff zu tun haben.

Die argentinische Künstlergruppe „Ala Plástica“ pflanzte eine Weide symbolisch auf einen Deich am Heukenlock – nur für kurze Zeit, denn Deiche sind tabu. Das „Critical Art Ensemble“ aus Buffalo im US-Bundesstaat New York untersuchte zusammen mit Anwohnern die Wasserqualität der Kanäle, die Wil-



Beim Radeln entlang des Plakat-Parcours (großes Foto) gibt es Bogenzug zu schmunzeln. Die Veddelener Künstlerin Nana Petzet (links) präsentiert das von ihr entdeckte Biotop „Peutegrund“. In der Nähe des S-Bahnhofs Wilhelmsburg hat Susan Leibovitz Steinman einen mobilen Garten aufgebaut (oben).

helmsburg durchziehen. Die in Berkeley (Kalifornien) lebende Künstlerin Susan Leibovitz Steinman hat auf dem Berta-Kröger-Platz nahe der S-Bahn-Station Wilhelmsburg einen mobilen Garten angepflanzt, dessen Erzeugnisse später verteilt werden sollen. Zudem lädt sie für heute alle Kleingärtner zu einem großen Verkostungs-Event in die „Tonne“ ein, dem Projekt-Zentrum am Veringkanal. Es soll – so ihr Plan – viel geredet werden, während die mitgebrachten Lebensmittel gemeinsam verzehrt werden.

Die „Tonne“ am Veringkanal ist das Zentrum des Projekts. Fotos: pjbh (3)/ein



Die auf der Veddel wohnende Nana Petzet hat bei ihren Re-

cherchen zum Thema „Kultur/Natur“ den „Peutegrund“ entdeckt, ein verstecktes grünes Areal mit einem kleinen See hinter dem Peutehafen. Hier hat sich in den vergangenen 30 Jahren ein einzigartiges Biotop entwickelt, dessen Flora und Fauna die Veddelerin jetzt näher untersucht hat. Die Ergebnisse zeigt sie in einem nahegelegenen Bootshaus als Installation und Videofilm.

„Kultur/Natur“ wird heute um 15 Uhr an der „Tonne“ mit einer Fahrradtour entlang eines Plakat-Parcours eröffnet. Die großformatigen Bilder sind das Ergebnis eines Aufrufs an alle Hamburger, ihre Vorstellungen zum Thema „Stadt im Klimawandel“ zu visualisieren.

Um 18 Uhr öffnet das „Archiv der Künste“ in der „Tonne“ seine Pforten – eine Ausstellung zum Thema Kunst und Ökologie, unter anderem mit Fotos der Altenwerder-Aktion von Joseph Beuys aus dem Jahr 1983. An allen fünf Sonntagen laden „Ausflüge des Denkens“ zu Bus- und Barkassentouren durch den Stadtteil ein: Morgen geht's ab 12 Uhr vier Stunden lang durch den Hafen.

■ Anmeldungen für die „Ausflüge des Denkens“ per E-Mail (info@kultur-natur.net) oder telefonisch: 0 40/63 67 57 50.

@ Alle weiteren Informationen zum Projekt im Internet unter www.kultur-natur.net